



---

# 3 Minuten für die Jungen

---

*Sehr geehrte Frau Nationalrätin, sehr geehrter Herr Nationalrat,  
sehr geehrte Frau Ständerätin, sehr geehrter Herr Ständerat,*

*In nur drei Minuten haben Sie diese Mitteilung gelesen. Sie vermittelt Ihnen einen kurzen, präzisen Überblick über ein kinder- bzw. jugendrelevantes Geschäft. Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne per E-Mail (ekkj-cfej@bsv.admin.ch), telefonisch (031 322 92 26 oder 076 540 39 67) und auf [www.ekkj.ch](http://www.ekkj.ch).*

*Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Frühlingssession 2011*

*Pierre Maudet, EKKJ-Präsident*

---

## **Geld und Geist für eine zeitgemässe Kinder- und Jugendförderung**

**In dieser Frühjahrssession kommt die Totalrevision des Bundesgesetzes zur Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (10.087) in die Erstberatung. Die EKKJ ruft den Ständerat auf, seiner Kommission zu folgen und der sorgfältig vorbereiteten Vorlage zuzustimmen. Die EKKJ erwartet gleichzeitig ein klares Signal für ein stärkeres finanzielles Engagement des Bundes für die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.**

### **Ein aktuelles Kinder- und Jugendförderungsgesetz für eine neue Generation**

Das Jugendförderungsgesetz aus den 80er Jahren war ein Meilenstein in der schweizerischen Kinder- und Jugendpolitik. Es unterstützt die wichtigen Aufgaben der Jugendverbände, die engagierte Jugendliche erreichen und ihren freiwilligen Beitrag an das gesellschaftliche Leben mobilisieren. Nach über 25 Jahren muss das Gesetz den Lebensverhältnissen einer neuen Generation angepasst werden. Die UN-Kinderrechtskonvention verlangt, dass Kinder mitberücksichtigt werden und gesellschaftliche Entwicklungen rufen nach einer ernsthaften Stärkung der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die EKKJ betrachtet die Vorlage als wichtigen Schritt der Strategie des Bundes für eine schweizerische Kinder- und Jugendpolitik.

### **Eine Förderung von Kindern und Jugendlichen zum Nulltarif gibt es nicht**

Der Ständerat wird die Vorlage ohne Anträge zur finanziellen Stärkung der Kinder- und Jugendförderung beraten. Die EKKJ glaubt aber nicht an eine Gratisförderung von Kindern und Jugendlichen: Sie erwartet für die schweizerische Kinder- und Jugendpolitik vielmehr ein starkes Signal, bisherige Aufgaben mit bisherigen Mitteln zu erfüllen und neue Aufgaben mit neuen Mitteln anzupacken.

Gelder für die ausserschulische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind Investitionen in die Bildung. Die non-formale und informelle Bildung muss ergänzend zur Schul- und Berufsbildung mehr Aufmerksamkeit erhalten. Eine Vernachlässigung dieses Teils der Bildungslandschaft kann sich die Schweiz nicht leisten.

Die EKKJ ersucht das Parlament, das Eidgenössische Departement des Innern EDI einzuladen, für die Budgetdebatte einen Kredit zur Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu beantragen, der die bisherigen Leistungen an die Verbandsjugendarbeit nicht schmälert und in der offenen Kinder- und Jugendarbeit substanzielle Impulse zu setzen vermag.